



INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT

Ergebnisse aus der Kinderbeteiligung

Ablauf der Kinderbeteiligung:

Donnerstag, 07. Juni, 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr:	Stadtspaziergang Kernstadt
Freitag, 08. Juni, 7.35 Uhr bis 9. 30 Uhr:	Stadtteilspaziergang Weiler (während des Unterrichts)
Freitag, 08. Juni, 10.20 Uhr bis 12.00 Uhr:	Stadtteilspaziergang Roßwälden (während des Unterrichts)
Freitag, 08. Juni, 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr:	Workshop im Stadtlabor
Fr, 29. Und Sa, 30. Juni:	Vorstellung der Ergebnisse im Gemeinderat
Samstag, 09. Juni bis Mi, 25. Juli:	Ausstellung der Ergebnisse im Stadtlabor
Ab August:	Umsetzung kleinerer Anregungen, Zusammenführen der realistischen Wünsche der Kinder mit dem Gesamtergebnis des ISEK

Stadtspaziergang Kernstadt

Die Stärken der Stadt aus Sicht der Kinder

- Neugestaltung des Filsufers
- teilweise Verbote für Hunde im öffentlichen Raum bzw. auf Grünflächen
- Angebot und Gestaltung des Kaufmann-Areals
- Zufriedenheit mit den Schulen
- Zufriedenheit / Identifikation von Kindern mit Ebersbach

Die Schwächen der Stadt aus Sicht der Kinder

- fehlender Fußgängerüberweg zwischen Marktschule und Viehmarkt
- weitere fehlende Überwege auf Schulwegen
- fehlende Fußgängerwegeführung auf und um den Viehmarkt
- fehlende Schattenspender auf dem Schulhof der Marktschule
- fehlende Spielmöglichkeiten für „ältere“ Kinder
- fehlende Spielmöglichkeiten im Alleenpark, Einschränkungen durch Verbotsschild
- Leerstände in der Kirchheimer Straße und Hauptstraße
- mangelhaftes Einzelhandelsangebot für Kinder (Spielwarenladen etc.)
- Verkehrssituation der Fußgänger am Kreisverkehr vor dem Rathaus, vor allem Überweg von der Albstraße kommend
- Müll im öffentlichen Raum
- Dominanz des PKW-Verkehrs in der Innenstadt

Anregungen / Wünsche

- Fußgängerüberwege (Bsp.: zwischen Marktschule und Viehmarktparkplatz)
- Bänke im Alleenpark zur Grünfläche drehen
- Spielmöglichkeiten im Alleenpark für alle Altersklassen
- Wasserspielplatz / Spielgeräte am Filsufer
- Spielmöglichkeiten für „ältere“ Kinder und Jugendliche (Bsp.: Trampoline)
- Kletterwald / Kletterpark / Boulderwand / Slacklines / Labyrinth ...
- Spielwarenladen für Kinder und Jugendliche
- Versuchsgarten für Kinder auf dem Schulhof der Marktschule
- Hundespiel- / Hundesportplatz

Stadtteilspaziergang Weiler

Die Stärken des Stadtteils aus Sicht der Kinder

- Bürgerhaus als Treffpunkt für Vereine
- Spiel- und Sportplatz
- Volleyballplatz
- Lehmgrube
- Bachlauf

Die Schwächen des Stadtteils aus Sicht der Kinder

- Gras am Spielplatz ist zu hoch
- Vermüllen des Sportplatzes

Anregungen / Wünsche

- Aktivierung Jugendraum im Bürgerhaus
- Klettergerüst (Bsp.: auf dem Spielplatz)
- Regelmäßigeres Rasenmähen auf und um den Spielplatz
- Skaterplatz
- Erlebnispfad im Wald / Märchenwald
- Ausbau und Integration des Bachlaufs ins Ortsbild



Stadtteilspaziergang Roßwälden

Die Stärken des Stadtteils aus Sicht der Kinder

- bemalte Bushaltestellen
- altes Rathaus als besonderes Merkmal
- neuer Spielplatz am Steinbruch
- Zufriedenheit mit der Schule

Die Schwächen des Stadtteils aus Sicht der Kinder

- Leerstand im Ortskern
- fehlender Treffpunkt / fehlende Dorfmitte für Kinder und Jugendliche
- Qualität „Buschel“
- Müll und Zigaretten im öffentlichen Raum, v. a. an den Bushaltestellen
- Situation des Radverkehrs in Richtung Gewerbegebiet

Anregungen / Wünsche

- Treffpunkt / Dorfmitte für alle Generationen
- Lösung der Hochwassersituation
- Verbesserung / Verschönerung „Buschel“
- Verbesserung Beschilderung (Wunsch nach Ampeln)
- Herabsetzen der Geschwindigkeitsbegrenzungen in Teilbereichen
- Zigarettenmülleimer (an Bushaltestellen)

Workshop

Ideen der Kinder:

Mögliche Umsetzung / Übertragbarkeit:

Sprungbude

in den Boden eingelassene Trampolins im öffentlichen Raum / auf Spielplätzen

Schwimmbad / Freibad

mehr Werbung für unser Freibad

Strandanlage

Aufwertung / Gestaltung Filsufer

Labyrinth / Go-Cart-Bahn / Skateplatz

Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche / ältere Kinder, Bündelung von Aktionsräumen für Jugendliche

Fußballfelder

Konzeption: Wo dürfen Jugendliche spielen?

Zebrastrifen

Schulwegeplanung, Freizeitwege (zu Spielplätzen usw.)



Verwendung der Ergebnisse für die weitere Planung:

- Schulwegeplanung
- Schulhofgestaltung
- Spielleitplanung
- Rad- und Fußwegekonzepte
- Gestaltung öffentlicher Räume
- Öffentlichkeitsarbeit (Werbung für bestehende Anlagen)

Evaluation:

Sowohl die Stadtspaziergänge mit den Kindern, als auch der Workshop am Freitagnachmittag waren sehr erkenntnisreich. Neben den sichtbaren Ergebnissen auf den Fragebögen und Fotos, sind vor allem in den Gesprächen mit den Kindern einige neue Themen, wie beispielsweise Gefahrenstellen im Straßenraum, aufgekommen. Auch einige bereits bekannte Probleme wurden thematisiert, woraus entsprechender Handlungsbedarf hervorgeht.

Während den Spaziergängen wurden sehr realistische Fragen der Stadtentwicklung (Was könnte am Filsufer passieren?, Was fehlt im öffentlichen Raum?, Wie ist die Qualität der Spielplätze?) vor Ort diskutiert. Aus dem Workshop sind, wie zu erwarten war, teilweise utopische Ideen entstanden, die aber durchaus in abgespeckter Version auf anstehende Planungen übertragbar sind. Statt einer „Sprungbude“ in Ebersbach könnten beispielweise in den Boden eingelassene Trampoline zukünftig in der Spielleitplanung berücksichtigt werden.

Vor allem für die zukünftige Schulwegeplanung, sowie die Gestaltung öffentlicher Räume und Spielplätze war die Beteiligung der Kinder sehr hilfreich.